

# Jeep auf den Spuren der Völkerwanderung - Rekordfahrt von Paris nach New York

Beitrag von „BlueGerbil“ vom 18. Januar 2010 um 17:44

Zitat

## **17.01.2010: 96. Kurzmeldung (05:32 Uhr MEZ)**

17 Uhr. SIND IMMER NOCH MEHR ODER WENIGER AN DER GLEICHEN STELLE WIE GESTERN. DIE ENTFERNUNG ZUM PASS BETRÄGT NACH WIE VOR RUND 5 KM, ABER WIR SIND JETZT AUF DER HÜGELKETTE FÜR DIE UMFABUNG.

Haben gestern acht Stunden gebraucht um mit beiden Autos und Anhänger den Hang hochzuwinchen. Habe heute Morgen aus zwei Schrot Patronen ein neues Lager für die Servopumpe bauen müssen, weil es wieder defekt war. Gestern kamen sechs Personen aus Providenia - wo man uns erwartet - um zu sehen wie es uns geht. Wir wurden von dem Leiter der Administration, dem Leiter des Grenzdienstes der russischen Truppen, Vertretern von MCS und Anderen auf das Herzlichste begrüßt.

Unglaublich, wirklich. Später mehr im Hauptbericht. Teamgemeinschaft top. Team wohl auf.

.....

Zitat

## **17.01.2010: 97. Kurzmeldung (21:42 Uhr MEZ)**

Haben heute 2,1 km geschafft. Sehr harte Arbeit. Wege suchen und Schneefelder durchstoßen bis zum Abwinken. Aber die Umfahrung hat funktioniert. Am F1 läuft noch alles ok. Das Team ist wohl auf.

Zitat

## **18.01.2010: 98. Kurzmeldung (08:06 Uhr MEZ)**

Haben heute 1,6 km geschafft. Die Passhöhe ist jetzt noch 1,9 km entfernt. Ohne Ende Tiefschnee. Wir winchen und schaufeln - härteste Belastung für jeden Einzelnen. Kälte,

Anstrengung, Schlafmangel, aber jeder gibt alles. Einfach stark das Team. Kein Streit, nichts. Ich bin wirklich begeistert von jedem/über jeden Einzelnen. Wie die Siedler damals - Meter für Meter in unbekanntem Land.

Zitat

**18.01.2010: 99. Kurzmeldung (12:49 Uhr MEZ)**

Gehen buchstäblich auf dem Zahnfleisch. Dieser besch\*\*\*ene Pass.

Es reicht echt. Man oh man. Vorhin hatte ich eine Wut im Bauch. Naja, danach hatte der Schnee ein Einsehen. Er gefror etwas mehr und wir schafften soeben 800 m in zwei Stunden. Jetzt stehen wir mit beiden Fahrzeugen und Trailern schräg in einem Hang - auf einem kleinen Plateau - 1,2 km von der Passhöhe entfernt. Wir werden heute Nacht versuchen mit dem F1 noch einen Track zu legen und uns dabei an den Stäben orientieren, die ich heute bei Tageslicht steckte (wenn wir sie bei Nacht finden :-)). Der Schnee hier treibt einen zum Wahnsinn. Die Oberfläche hart wie Beton, darunter Pulver wie Puder. Bricht die oberste Schicht, dann bricht der Reifen ein, dann gibt es keine Traktion mehr. Diese Schneeart ist total unterschiedlich zu zum Beispiel Jakutsk, wo wir Pässe zwar nicht einfach, aber doch überfahren haben. Hier hat jeder die Hände voller Schwielen vom Schaufeln und die Nase voll vom "Pass".